
10092/AB XXIV. GP

Eingelangt am 28.02.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 27. Februar 2012

Geschäftszahl:
BMWfJ-10.101/0008-IM/a/2012

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10360/J betreffend „geplanter Herkunftsbezeichnung "Made in European Union"“, welche die Abgeordneten Gerhard Köfer, Kolleginnen und Kollegen am 18. Jänner 2012 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:

Eine Kennzeichnung "Made in EU" ist eine Idee der Europäischen Kommission, die bislang noch nicht ausreichend diskutiert wurde. Italien hat sich im Zusammenhang mit der EU-Textilkennzeichnungsverordnung hingegen für einen verpflichtenden Hinweis auf das konkrete Herkunftsland ausgesprochen, wofür aber keine Mehrheit erzielt wurde. Bei Vorliegen konkreter Vorschläge seitens der Europäischen Kommission, die den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts betreffen, werden sowohl die österreichische Wirtschaft, als auch Vertreter des Konsumentenschutzes intensiv in die Diskussion eingebunden werden.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.